

2017

# 2. Halbjahresbericht

Gleichstellungsstelle



## INHALT

---

|  |   |
|--|---|
| Schlagzeilen .....                     | 3 |
| Ergebnis- und Finanzrechnung .....     | 6 |
| Überblick über das Ergebnisbudget..... | 6 |
| Glossar .....                          | 7 |

### **Tätigkeiten und Angebote der Gleichstellungsstelle über das Tagesgeschäft hinaus (chronologisch gelistet):**

#### **Tod der Dosensuppe - Selbst kochen macht Spaß – Kooperation mit der Evangelischen Familienbildung**

Der Kochkurs wendet sich an Eltern ohne Kocherfahrung und mit knapper Haushaltskasse. Während die Kinder betreut werden, haben die Eltern die Möglichkeit mit viel Freude preiswerte und gesunde Gerichte der Saison kennenzulernen und selbst zu zubereiten.

#### **Gewaltprävention: "Sicherheit ist lernbar!" – Unterstützung eines Selbstverteidigungskurses der EWTO Norderstedt**

Ziel des Selbstbehauptungsunterrichts ist, allen teilnehmenden Mädchen und Frauen bewusst zu machen was Gewalt ist und wie sie ihr ausweichen oder begegnen können.

#### **Informationsabend: „Beruflicher Wiedereinstieg für Frauen ... mit 9 Schritten beruflich durchstarten“**

Die Beratungsstelle FRAU & BERUF (Träger: Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg mbH) bietet seit vielen Jahren in Kooperation mit uns monatliche Beratungstermine in Norderstedt an. Zusätzlich gab es nun einen Informationsabend.

Er thematisierte, wie ein erfolgreicher Wiedereinstieg konkret gelingen kann

#### **Minimesse: Nach längerer Krankheit zurück in den Job**

Hier konnten sich interessierte, ratsuchende und betroffene Frauen und Männer informieren, wie die Arbeitsfähigkeit nach längerer Krankheit wiederhergestellt werden kann. Es gab Informationsstände sowie Kurzvorträge.

Der Informationstag wurde mit folgenden Einrichtungen durchgeführt:

Gleichstellungsstelle Stadt Norderstedt, Behindertenbeauftragte Stadt Norderstedt, Sozialverband Norderstedt, FRAU & BERUF Segeberg, Agentur für Arbeit, Reha-Beratung, Integrationsfachdienst Kreis Segeberg, WBS TRAINING AG, Schön-Klinik Bad Bramstedt sowie AWO Neue Arbeit

#### **Aktionstag „Medien impossible?!“ an der BBZ Norderstedt**

Der Aktionstag wurde von der Gleichstellungsstelle finanziell unterstützt.

Die Präventionsgruppe hat einen Aktionstag zum Thema Mediensucht durchgeführt.

#### **„Finanzen von Frau zu Frau“ zum Thema Altersvorsorge - ein interaktiver Infoabend**

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Verbraucherzentrale Norderstedt e.V..

Der Abend hat sich ausschließlich an Frauen, unabhängig von ihrer Lebenssituation, die für sich neue Lösungen zum Thema Altersvorsorge suchen, gerichtet.

### **Aktionstag „Gewalt kommt nicht in die Tüte“**

#### **zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2017**

Im Rahmen der etablierten landesweiten Aktion der Bäckerinnung zusammen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen gingen wir 2017 neue Wege:

Erstmals wurde die Aktion vom gesamten Frauennetzwerk getragen, erstmals fand sie im Herold Center statt. Erstmals kam die Kampagne „Hinsehen statt wegschauen“ des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben mit Miniaturen des Miniatur Wunderlandes hinzu– Gewaltszenen wurden mit den Figuren im Maßstab 1:87 dargestellt.

Wie in den Jahren zuvor spendete Bäcker Rathjen Brötchen, diesmal 200 Stück, wie in den Jahren zuvor unterstützte unsere Stadtpräsidentin die Aktion tatkräftig.

Wir konnten – wie seit 2 Jahren – auch wieder mit der Stadtbücherei zusammen arbeiten.

Wir ändern die Aktion in Norderstedt ständig und weiten sie aus, so kann eine gute Idee lange erfolgreich sein.

### **Seminarreihe im Rahmen der landesweiten Kampagne „Mehr Frauen in die Kommunalpolitik“**

Um die Partizipation von Frauen in den kommunalen Gremien zu erhöhen, boten die Gleichstellungsbeauftragten in Norderstedt, Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen („AKN-Linie“) seit 2015 im Hinblick auf die nächsten Kommunalwahlen regelmäßig Seminare für Frauen aus diesen Kommunen an, die kommunalpolitisch aktiv sind oder werden wollen. Das Angebot war öffentlich und parteiübergreifend. Die Seminare boten Orientierung und Handwerkszeug für angehende Kommunalpolitikerinnen.

Der größte Teil der Finanzierung erfolgte über die Heinrich-Böll-Stiftung SH in Kiel sowie das Ministerium Schleswig-Holstein für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung. 2017 wurden drei Wochenend-Seminare angeboten.

Die Bezuschussung durch das Ministerium war bis zum 31.12.2017 begrenzt.

Auf Anregung der Teilnehmerinnen wurde darüber hinaus ein regelmäßiges Netzwerktreffen organisiert, bei dem jeweils eine erfahrene Kommunalpolitikerin ihre Arbeit vorgestellt hat.

## Beratungen

- Im 2. Halbjahr 2017 suchten **20** Frauen die Gleichstellungsstelle zu einer persönlichen **Erstberatung** auf.

Dies stellt sich thematisch wie folgt dar:

- Beruf/ Einkommen (6)
  - Trennung/Scheidung/  
Eheschließung (6)
  - Mobbing (1)
  - häusliche Gewalt (3)
  - Vereinbarkeit von Familie und Beruf (4)
- Weiterhin gab es 28 **Beratungen per Telefon oder E-Mail**, zu den Themen Elterngeld Elternzeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, und außerdem zum Wiedereinstieg in den Beruf; Trennung/ Scheidung; Minijob; Wohnungssuche; Stalking; Mobbing; Eheverträge.

### Erläuterungen:

In den „Schlagzeilen“ des Halbjahresberichts werden jeweils die Besonderheiten unserer Arbeit erwähnt, nicht das Tagesgeschäft und auch nicht die hausinterne Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten.

Etablierte und regelmäßige Angebote finden nur Erwähnung, wenn hier Besonderheiten auftreten, oder es ausdrücklich gewünscht ist, wie z.B. die Beratungszahlen.

## ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

### ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

#### Ergebnis 1600 Gleichstellungsstelle 2017

| Werte in T€   | Plan<br>2016 | Ist<br>2016  | abs. Abw.   | Plan<br>2017 | Progn.<br>2017 | Aufträge<br>2017 | Progn.<br>+Auftr. | abs. Abw.   |
|---|--------------|--------------|-------------|--------------|----------------|------------------|-------------------|-------------|
| 10 = Ordentliche Erträge  | 0,8          | 0,9          | 0,1         | 0,8          | 0,1            |                  | 0,1               | -0,7        |
| 11 Personalaufwendungen   | 105,1        | 103,3        | -1,8        | 134,8        | 128,0          |                  | 128,0             | -6,8        |
| 13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen                            | 13,4         | 11,7         | -1,7        | 13,4         | 11,4           |                  | 11,4              | -2,0        |
| 14 + bilanzielle Abschreibungen   |              |              |             |              |                |                  |                   |             |
| 15 + Transferaufwendungen   |              |              |             |              |                |                  |                   |             |
| 16 + sonstige ordentliche Aufwendungen                                      | 1,8          | 3,1          | 1,3         | 1,8          | 3,2            |                  | 3,2               | 1,4         |
| <b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>  | <b>120,3</b> | <b>118,1</b> | <b>-2,2</b> | <b>150,0</b> | <b>142,6</b>   |                  | <b>142,6</b>      | <b>-7,4</b> |
| 18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit [(Saldo Zeilen 10 und 17)] | -119,5       | -117,3       | 2,2         | -149,2       | -142,4         |                  | -142,4            | 6,8         |
| 21 = Finanzergebnis [(= Zeilen 19 und 20)]                                  |              |              |             |              |                |                  |                   |             |
| 22 = Ordentliches Ergebnis [(Zeilen 18 und 21)]                             | -119,5       | -117,3       | 2,2         | -149,2       | -142,4         |                  | -142,4            | 6,8         |
| 25 = Außerordentliches Ergebnis [(= Zeilen 23 und 24)]                      |              |              |             |              |                |                  |                   |             |
| Ergebnis vor ILV [26 = Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)]  | -119,5       | -117,3       | 2,2         | -149,2       | -142,4         |                  | -142,4            | 6,8         |
| = Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen                                |              |              |             |              |                |                  |                   |             |
| = Ergebnis  | -119,5       | -117,3       | 2,2         | -149,2       | -142,4         |                  | -142,4            | 6,8         |
| Aufwandsdeckungsgrad [%]  | 0,67         | 0,72         | -2,32       | 0,53         | 0,09           |                  | 0,09              | 8,93        |

#### Kommentar

Keine wesentlichen Abweichungen vorhanden. Das Budget der Gleichstellungsstelle für das Jahr 2017 wird eingehalten.

### **Schlagzeilen**

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind.

### **Plan**

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau).

### **Ist**

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind.

### **Aufwandsdeckungsgrad**

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

### **Ertrag**

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

*Steuern u. ähnliche Abgaben*

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

*Zuwendungen u. allgemeine Umlagen*

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

*sonstige Transfererträge*

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

*öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte*

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

*privatrechtliche Leistungsentgelte*

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

*Kostenerstattungen u. Kostenumlagen*

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

*sonstige ordentliche Erträge*

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen

Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

## **Aufwand**

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

### *Personalaufwendungen*

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

### *Versorgungsaufwendungen*

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

### *Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen*

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

### *bilanzielle Abschreibungen*

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

### *Transferaufwendungen*

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

### *sonstige ordentliche Aufwendungen*

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten  
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung  
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter, Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

## **ILV**

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.